

Kelch, Silber, 165 mm hoch, 85 mm weit. Von einfacher Form, mit schlankem Stiel; bezeichnet mit dem Wappen des Johann Georg Benada und J. G. B.

Gemarkt mit Augsburger Beschau und nebenstehender Marke.  
Um 1740.



Hostienschachtel, Silber, oval, 135 mm lang, 75 mm hoch. Auf dem Boden gemarkt mit der Bautzner Beschau und der nebenstehenden Marke.  
18. Jahrhundert.

Hostienteller, 111 mm im Durchmesser, mit dem Weihekreuz und der Aufschrift: M. D. H. V. H. G. I:



Zwei Altarleuchter, Zinn, 623 mm hoch, 19 cm Fußweite. Auf einer Fläche des Dreifußes bez.:

Zum Andenken | der Kirche in Schmellen | von weyl: | Herrn Johann  
Michael Raetzen | Erb Richter in Demitz. | Anno 1783.



Gemarkt mit der Bautzner Mauer und dem nebenstehenden Meisterzeichen.

Sammelteller, Zinn, 145 mm im Durchmesser. Auf dem Boden mit der eingravierten Inschrift: Der | Kirche zu Schmölln | verehret J. G. Raetze | Erbrichter zu Demitz | 1817.



Drei Marken: Das Siegeslamm, die nebenstehende und das Bischofswerdaer Stadtwappen.

Patene, Zinn, 144 mm Durchmesser. Auf der Rückseite bez.:

Der | Kirche zu Schmoelln | verehret, J. G. Raetze | Erbrichter zu Demitz | 1817.

Gemarkt mit der Bischofswerdaer Beschau und der gleichen Marke wie auf dem Sammelteller.

#### Denkmäler.

Denkmal des Tobias von Ponickau, † 1611.

Sandsteinplatte, rechteckig, 99 : 188 cm messend.

Eine Rittergestalt mit Halskette und Feldbinde umgibt ein breiter Rand mit der teilweise übertünchten Inschrift. Der Helm liegt auf den Handschuhen zwischen den Beinen. In den Ecken je ein Wappen, derer von Ponickau, von Schellendorf, von Zschiern und von Schönberg, bez.:

D. V. P. | D. V. S. | V. Z. | M. V. S.

Die ergänzte Inschrift (nach der Festschrift von 1902 S. 9) lautet:

(Anno 1611 den 11. May vmb 4 Uhr nachm. ist zu Budissin der Hochedle) Gestrenge Herr Tobias v. Po- | nickaw vff (Roth)Naufslitz vnd Schmellen (gestorben 76. Jahr 8 Wochen 1 Tag usw.).

Seitlich vom Haupte die Verse:

Avs | Lieb zvm | Man | ne mein | Las | ich legen | diesen Stein.

(H E.) V. P. G. Z. W. (Helene v. Ponickau, geb. v. Zabeltitz, Witwe).

Der Stein ist in zwei Stücke gebrochen; rechts ist ein Stück ausgebrochen. Früher in der Kirche, jetzt auf dem Friedhofe.

Denkmal des Christoph Lambo (Lampe). Um 1700.

Rechteckige Sandsteinplatte, 83 : 165 cm messend.

Von ähnlicher Form, wie die des Fräulein von Gersdorf. In den Ecken die Wappen derer  
von Lampe, von Mohnhaupt (?),  
von Lampe, von Loebel.